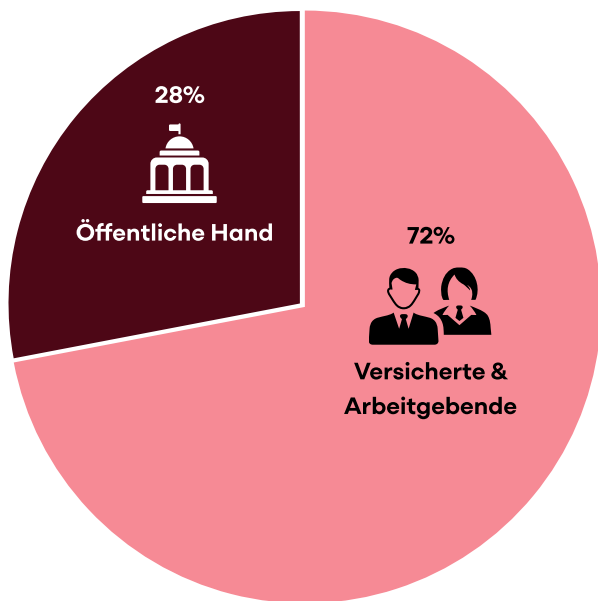
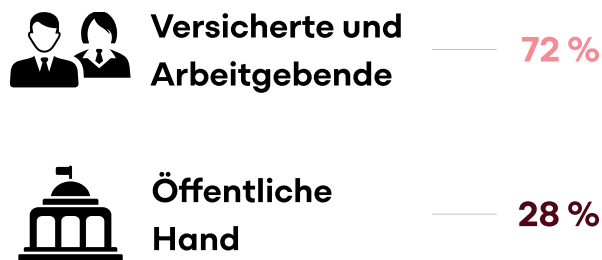


EINFACH

AHV durch Beiträge finanziert? Mehr als ¼ der Einnahmen für die AHV stammen aus öffentlichen Mitteln.

FORTGESCHRITTEN

Einnahmequellen der AHV

2024, in % des Umlageergebnisses*



* Übrige Einnahmen (0,004 %) nicht dargestellt.

Mehr als 1/4 der AHV-Einnahmen durch öffentliche Hand finanziert

SUPERNERD

Gemäss dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) betrugen die AHV-Einnahmen im Jahr 2024 rund 53,7 Milliarden Franken. Davon stammten 38,7 Milliarden Franken (72 %) aus Beiträgen von Versicherten und Arbeitgebenden. Weitere 15,0 Milliarden Franken (28 %) kamen aus Beiträgen der öffentlichen Hand; übrige Erträge machten rund 2 Millionen Franken aus.

Mit Beiträgen der öffentlichen Hand sind Einnahmen gemeint, die der AHV über den Staat oder gesetzlich zweckgebundene Quellen zufließen. 2024 waren das vor allem der Bundesbeitrag von rund 10,3 Milliarden Franken, der zweckgebundene AHV-Anteil an der Mehrwertsteuer von rund 4,4 Milliarden Franken sowie die Spielbankenabgabe von rund 0,36 Milliarden Franken. Der Bundesbeitrag wird unter anderem aus allgemeinen Bundesmitteln sowie aus Tabak- und Alkoholsteuern finanziert.

Im Umlageverfahren sollen die laufenden Einnahmen grundsätzlich die laufenden Ausgaben decken. 2024 nahm die AHV 53,7 Milliarden Franken ein und gab 50,9 Milliarden Franken aus. Der Überschuss von rund 2,8 Milliarden Franken floss in den AHV-Ausgleichsfonds, der als finanzielle Reserve dient. Der Anteil der öffentlichen Finanzierung ist dabei kein neues Phänomen: Bereits im Jahr 2000 stammten rund 73 % der AHV-Einnahmen im Umlageergebnis aus Beiträgen von Versicherten und Arbeitgebenden und rund 27 % aus Beiträgen der öffentlichen Hand.

Hinweise

Zahlen beziehen sich auf das Umlageergebnis der AHV gemäss BSV-Sozialversicherungsstatistik. Kapitalerträge und Kapitalwertänderungen des AHV-Ausgleichsfonds sind nicht enthalten. | Beiträge der öffentlichen Hand: BSV-Kategorie mit Bundesbeitrag, AHV-Anteil an der Mehrwertsteuer und Spielbankenabgabe. | Rundungen können zu kleinen Differenzen führen. | Übrige Einnahmen von rund 0,004 % sind in der Grafik nicht dargestellt.